

POSTULAT von Doris Meier (FDP, Bassersdorf), Marcel Suter (SVP, Thalwil) und Thomas Anwander (Mitte, Winterthur)

Betreffend Gemeinnützigkeit und politische Tätigkeit – Klärung der steuerlichen Abgrenzung im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen, in einem Bericht darzulegen, nach welchen Kriterien das Kantonale Steueramt die Gemeinnützigkeit von Organisationen beurteilt, insbesondere wenn diese neben gemeinnützigen auch wirtschaftliche oder politische Aktivitäten haben. Von besonderem Interesse ist die Frage, wie die Abgrenzung zwischen den wirtschaftlichen und politischen Aktivitäten einerseits und den jeweiligen Aktivitäten als Mittel zur Erreichung des gemeinnützigen Zwecks andererseits erfolgt. Ferner soll aufgezeigt werden, wie eine einheitliche und rechtsgleiche Praxis sichergestellt wird und in welchem Rhythmus sowie aufgrund welcher Kriterien bestehende Steuerbefreiungen überprüft werden. Von Bedeutung ist darüber hinaus, welche Massnahmen Transparenz und Nachvollziehbarkeit gewährleisten.

Ebenso werden Ausführungen erwartet, unter welchen Bedingungen teilweise Steuerbefreiungen gewährt werden, warum diese nur „in begründeten Ausnahmefällen“ angewendet werden, wie deren Einhaltung kontrolliert wird und mit welchen Vorkehrungen verhindert wird, dass steuerbegünstigte Mittel in politische Kampagnen fliessen.

Schliesslich ist darzulegen, wie die Gleichbehandlung von Institutionen mit vergleichbarer Struktur oder Tätigkeit gewährleistet wird, sodass Rechtsgleichheit besteht und der Eindruck von politischer Willkür vermieden wird.

Begründung:

In der Beantwortung der Anfrage KR-Nr. 138/2025 hat der Regierungsrat im Wesentlichen auf das Steuergeheimnis verwiesen und damit zentrale Fragen offengelassen. Für den Kantonsrat ist es jedoch von erheblichem Interesse, wie die Praxis zur Steuerbefreiung ausgestaltet ist, da diese Fragen die Rechtssicherheit, die Transparenz gegenüber den Steuerzahlenden und die Gleichbehandlung der Institutionen betreffen.

Ein Bericht des Regierungsrates soll hier Klarheit schaffen und gegebenenfalls Handlungsoptionen für eine verbesserte Praxis aufzeigen.

Doris Meier
Marcel Suter
Thomas Anwander